

Franziska Glözer

MARKUS SCHWANDER
The Frank Slide Show

*Um 4 Uhr morgens brach eine riesige Masse von Kalkstein am Gipfel ab. Sie rutschte den Berg hinunter, zerbarst in Bruchstücke verschiedener Grösse vom kleinen Kiesel bis zu haushohen Brocken. Die Felsmasse rollte durch den Fluss, sowohl Wasser, als auch darunterliegende Sediment mittragend, überquerte das Tal und stürzte den gegenüberliegenden Abhang hinauf bis auf eine Höhe von 400 Fuss. Der Bergsturz dauerte vermutlich weniger als hundert Sekunden, aber er begrub alles, was auf dem Weg lag. *J. William Kerr in Frank Slide, Barker Publishing, Calgary, 1990
Übersetzung Markus Schwander*

Man könnte beginnen mit: Steht ein Bildhauer vor einem Steinbruch. - Um ihn herum Steine Felsen, Schutt und Kiesel in allen Dimensionen, die Schwere, die Höhe, die Weite, und eine surreale Ahnung der Leichtigkeit und Veränderbarkeit dieser Dimensionen. Der kleine Mensch steht vor dem Relikt eines Ereignisses, das alle Dimensionen in Bewegung gebracht hat und eine veränderte Landschaft, ein neues Bild zurücklässt. Unerklärlich was eine solche Bewegung hervorbringen konnte, die unsere Kraftkonstanten ausser Kraft gesetzt hatte. Seit vier Jahren begleitet Markus Schwander dieses Phänomen, von seinen täglichen Exkursionen in das Areal des Steinbruchs - ein einmonatiges Stipendium ermöglichte ihm den Aufenthalt in Canada - brachte er Hunderte von Fotografien mit.

Und er beginnt zu spielen. Das Spiel der Möglichkeiten, das Spiel der Kunst. Fotografie hält fest, was man nicht halten kann, die technische Reproduktion gibt ihm unendliches Material zur Verwendung. Anstatt aufzuräumen beginnt der Künstler zu bauen. Sein Material ist nicht der Stein, auch nicht der direkte Abguss, bei welchem Stein hätte er beginnen sollen? Das Ereignis war bereits passiert, die Realität ist, der Künstler zeigt sie neu. Warum nicht das eine Foto? Er bewegt sich, die Linse bewegt sich, es gibt keinen richtigen Blickwinkel auf das Phänomen. Hier hatte sich die Schwerkraft, aus sich selbst getrieben, kurz auf den Kopf gestellt. Und Markus Schwander folgt der Spur des spannungsgeladenen Moments der Bewegung.

The Frank Slide Show - Series sind übermannshohe Dia-Abzüge von Collagen, die Markus Schwander aus schwarz-weiss Reproduktionen seiner Fotografien handgefertigt hat. Es sind Neuschöpfungen möglicher Landschaften, es sind Bildräume, deren Wirkung einen konzentriert psychedelischen Effekt auslösen. Die Bildflächen mit ihrem ästhetisierten Steinbruch-Bruchinhalt konfrontieren den Betrachter frontal, quasi zur Wand aufgerichtet. Vertikal zur Einsicht angeboten wirkt in diesem Sinn alles gleichzeitig. Der Bruch, die Kante, die Felswand, die gleichzeitig nach vorne und hinten strebt. Jeder Schnitt ein gebrochenes All-over, das Tiefe und Weite, Nähe und Volumen dicht gebündelt neu setzt und in ausgesetzter Bewegung hält.

Der lange Weg der Entstehung des einzelnen Bildes, die Wiederholung, die Übertragung, die Handarbeit - mit dem Aufbringen auf Barytpapier als letzten Guss - ist für Markus Schwanders künstlerische Praxis bezeichnend. Die prozesshafte Neuaneignung der materiellen Oberflächen und Formen alltäglicher Gegenstände ist in der Rezeption seiner Arbeiten ausführlich behandelt worden. In den *The Frank Slide Show - Series* verwendet er das erste Mal das Medium der Foto-Collage, sowohl als bildgenerierendes Medium, als auch als formfassende Oberfläche. Der Bildhauer Markus Schwander nimmt vor der Natur den Hut und schafft Bilder aus Dichte und Dissonanz, die das Phänomen des Steinbruchs in surreal-phantastischen Collagen heraustreibt und bannt.

Anlässlich der Ausstellung „The Frank Slide Show“ in der Tony Wuethrich Galerie wird im Ausstellungsraum Bollag eine installative Dia-Präsentation der Collagen gezeigt.